

Unterwegs im Auftrag des Tigers

Früher Bankangestellter, jetzt Hobby-Reisbauer und Busfahrer. Shingo Nagasawa hat sich für ein Leben auf der Straße entschieden – aus Leidenschaft.



1

Wenn Shingo Nagasawa morgens um 8.30 Uhr in Narita, einem Vorort Tokyos, in seinen Bus steigt, sind in der Hauptstadt Japans bereits über eine Million Fahrzeuge unterwegs. Stoßstange an Stoßstange schiebt sich die Blechlwi-

ne über endlos viele Spuren, die über Brücken, durch Tunnel und Häuserschluchten führen. Der Tokyoter Verkehr ist berühmt-berühmt und die größte Herausforderung des 39-Jährigen, der seit sechs Jahren für das Busunternehmen Chibakita fährt.

DER FIRMENGRÜNDER WURDE IM JAHR DES TIGERS GEBOREN
Das Unternehmen verfügt über 28 Busse der Marke Isuzu und hat seinen Sitz in der Hafenstadt Chiba, die 40 Kilometer südöstlich der Hauptstadt an der Bucht von Tokyo liegt. Auf den Bussen prangt auf

- 1 Japanische Tempelarchitektur trifft auf bezaubernde Natur
- 2 Auf den Märkten darf wie in alten Zeiten gehandelt werden
- 3 Sensō-ji: buddhistischer Tempel in Tokyo
- 4 Rikschafahrer im Tokyoter Stadtteil Asakusa
- 5 Shingo Nagasawa als stolzer Busfahrer
- 6 Im Straßennetz von Tokyo den Überblick behalten
- 7 Eine Attraktion in Japan ist der Bambuswald in Kyoto
- 8 Geishas gehören zu Japan wie Kirschblüten und Koi Karpfen



2



3



4



5



6



7



8

- 1 Wer liebt, der wäscht
- 2 Isuzu mit Tiger im Logo
- 3 Stadtbus: klein und kompakt
- 4 Ein Mönch bittet um Spenden



vier Seiten ein angriffslustiger Tiger, das Logo der Firma. „Der Gründer des Unternehmens wurde im Jahr des Tigers geboren und hat deshalb dieses Logo gewählt“, erklärt Geschäftsführer Norio Tsubaki. Die Firma selbst ist nach der Stadt, in der sie ihren Sitz hat, benannt. Das angehängte „kita“ bedeutet Norden.

Bevor Shingo Nagasawa vor zwölf Jahren Busfahrer wurde, hat er bei einer Self-Service-Bank gearbeitet. „Da ich Busse aber immer gemocht habe und es zudem liebe, Menschen aus anderen Nationen zu begegnen, habe ich den Busführerschein gemacht und den Beruf gewechselt“, erzählt er.

Seine Tage fangen meistens am Flughafen in Narita an. Manche Reisegruppen steigen direkt aus dem Flugzeug in den Bus und beginnen sofort mit der Tour. Andere, die von weit her angereist sind, möchten

sich nach einem zwölfstündigen Flug erst einmal in einem nahen Hotel ausschlafen und beginnen von dort ihre bis zu 14-tägige Bustour am nächsten Morgen. Es handelt sich dabei um Reisegruppen, deren Touren mit Chibakita vor der Reise über einen Veranstalter in ihrem eigenen Land gebucht wurden. Reisegäste deutschsprachiger Veranstalter kommen über die Hildener Agentur JF Tours zu Chibakita

DIE STRASSE WIRD VON WÄNDEN AUS SCHNEE UMSCHLOSSEN

Kanko. „70 Prozent unserer Gruppen kommen aus Taiwan, der Rest aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien, Italien und den USA“, erklärt Norio Tsubaki.

Die Bustouren führen nach Kyoto, die Stadt der 2.000 Tempel, nach Hakone, ein Kurort im Gebirge, der für seine heißen Quellen berühmt ist, und auf die alpine Route Tateyama Kurobe im Norden, wo so viel Schnee fällt wie kaum sonst irgendwo auf der Welt. In manchen Wintern sind es bis zu 38 Meter Neuschnee. Jedes Jahr im Frühling legen Arbeiter mit riesigen Schneefräsen die Route frei. Es dauert Monate, bis die 300 Kilometer lange Strecke von den Schneemassen befreit ist, die sich dann an den Straßenseiten zu sechs Meter hohen Wänden auftürmen.

„Der Bus ist ja nur dreieinhalb Meter hoch. Es ist, als ob ich durch einen Tunnel fahren würde“, sagt Fahrer Nagasawa und sein Chef Tsubaki fügt hinzu: „Es ist auf je-

den Fall sehr viel Arbeit für den Fahrer.“ Die Reisezeit für die Strecke geht von Mitte April bis Juni.

KEIN BUS HAT GLÄNZENDERE FELGEN ALS DER VON SHINGO

Für jede zwei Stunden, die Shingo Nagasawa fährt, stehen ihm 15 Minuten Pause zu. Wenn die Gruppen mit ihren Reiseleitern auf Besichtigungstour gehen, hat er eine halbe bis zu einer Stunde Pause. „Dann ruhe ich mich im Bus aus, höre Musik oder lese. Wenn die Gruppen lange Besichtigungen machen und bis zu vier Stunden weg sind, wasche ich den Bus. Aber ich wasche ihn sowieso zweimal täglich. Ich liebe es, meinen Bus zu pflegen und zu warten“, erklärt der aus Chiba stammende Fahrer. „Kein Bus hat glänzendere Felgen als der von Shingo – man kann sich darin spiegeln“, sagt Tsubaki und

fährt mir der Hand über die Felgen.

Shingo Nagasawa hat keinen Montag-bis-Freitag-Job. Seine Arbeitszeit hängt von der jeweiligen Tour ab. Wenn es sich um eine einwöchige Tour handelt, fährt er sieben Tage von 8.30 Uhr bis 18 Uhr, hat aber einen Tag in der Woche frei. Vom Gesetz her dürfen die Fahrer maximal 13 Tage am Stück fahren, danach ist eine dreitägige Pause vorgeschrieben. Normalerweise fährt Shingo eine Tour und je nachdem, wie lange diese dauert, hat er danach ein bis drei Tage frei. In Japan haben Arbeitnehmer nur zehn Tage bezahlten Jahresurlaub, nach mehreren Berufsjahren kommen sie auf maximal 18 Tage. Shingo Nagasawas Jahresurlaub hängt von der Saison ab. Die Hochsaison beginnt für den Busfahrer ab der Kirschblütenzeit Ende März. In der Nebensaison

hat Shingo auch schon mal eine Woche am Stück frei. Dann kümmert er sich um seine Familie, die drei Kinder im Alter von 13, elf und acht Jahren, und um sein Hobby, den Anbau von Reis auf seinem eigenen kleinen Reisfeld in Chiba. Im Ausland war der sympathische Hobbyreisbauer selbst erst ein einziges Mal – auf Hawaii während seiner Hochzeitsreise.

TOKYO NUR, WENN ES UNBEDINGT SEIN MUSS

Nach Tokyo kommt er nur, wenn er eine Tour fährt. „Ich mag die Stadt nicht, sie ist so voll, es gibt zu viele Menschen und zu viel Verkehr. Die meisten Busfahrer mögen Tokyo nicht wegen des Verkehrs“, sagt er seufzend und manövriert seinen Bus aus der Parklücke, um eine taiwanesische Reisegruppe am Asakusa Tempel abzuholen. Cornelia Lohs



- 5 Naturerlebnis im Fuji-Hakone-Izu-Nationalpark
- 6 Tokyo: mit 9,35 Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt Japans
- 7 Animeur vor einer Spielhalle
- 8 Kimonos werden heutzutage nur noch zu Feierlichkeiten getragen
- 9 Meterhohe Schneemassen bilden eine Art Tunnel